

GGR-Geschäfte

519 050.52 Planung + Baubewilligungen; Raumplanung; Änderung Zonenplan/Baurechtliche Grundordnung 2013 Lyss

B+P

Postulat SP "10-Minuten-Nachbarschaft"; 2025/4; Stellungnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

Am 12.05.2025 reichte die SP Lyss-Busswil das Postulat «10-Minuten-Nachbarschaft» ein, mit folgendem Auftrag: «Wir fordern den GR auf, im Zuge der anstehenden Ortsplanungsrevision auch das Thema «10-Minuten-Nachbarschaft» mitzudenken.

Begründung Postulat

Im Bieler Tagblatt vom 28.11.2024 wurde das Konzept der **10-Minuten-Nachbarschaft** vorgestellt. Es handelt sich um ein städtebauliches Konzept, bei dem alle wichtigen Einrichtungen des täglichen Lebens - wie Arbeit, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Gesundheitsversorgung und Freizeitangebote - innerhalb von 10 Minuten zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichbar sind. Ziel ist es, Städte nachhaltiger, lebenswerter und sozial gerechter zu gestalten, indem Abhängigkeiten vom Auto reduziert, lokale Gemeinschaften gestärkt und der öffentliche Raum besser genutzt werden.

Das Konzept der 10-Minuten-Nachbarschaft eignet sich für Gemeinden ab 10'000 Einwohnenden. Zudem sollte das Verhältnis zwischen Einwohnerzahl und Arbeitsplätzen bei 1:2 liegen. Beides trifft auf Lyss zu. Die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung des Konzepts sind in Lyss somit gegeben.

In Lyss wurde in den letzten Jahren viel in die Entwicklung des Ortszentrums investiert. Mit dem städtebaulichen Richtplan Zentrum und der Richtlinie über die Benützung des öffentlichen Grundes im Zentrum von Lyss wurden zwei Grundlagen geschaffen, die auf die Entwicklung im Zentrum fokussieren. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg vom Dorf zur Stadt. Ebenso wichtig ist aber die Entwicklung in den Quartieren. Die 10-Minuten-Nachbarschaft ist ein Grundstein dafür, denn ihr Ziel ist, kompakte, funktionierende Quartiere zu schaffen, die eine hohe Lebensqualität bieten.

Kurze Wege sind gerade auch für Kinder und ältere Menschen ein Plus. Studien zeigen, dass Kinder selbstständiger unterwegs sind, wenn sie sicher zu Fuss gehen können. Im Alter bleiben die Menschen länger selbstständig, wenn sie tägliche Verrichtungen in Fussdistanz erledigen können.

Die 10-Minuten-Nachbarschaft bietet viele Vorteile und soll bei der Überarbeitung der Ortsplanung mitgedacht werden.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels Postulat verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft.

Stellungnahme Gemeinderat

Der Ansatz der 10-Minuten-Nachbarschaft ist dem Bereich Planung ein Begriff. Lyss besitzt, wie bereits in der Begründung des Postulats erwähnt, die Voraussetzungen für 10-Minuten-Nachbarschaften. Die Gemeinde Lyss steht kurz vor einer neuen Ortsplanungsrevision. Diese wird in der der neuen Legislatur mit Erarbeitung der Vision und einer Mission (Zeithorizont 2050) sowie den neuen Richtlinien + Zielsetzungen beginnen.

Aktuell wird die 10-Minuten-Erreichbarkeit zu Fuss oder mit dem Fahrrad im neuen «Langsamverkehrskonzept» thematisiert, welches Ende 2025 vorliegen soll.

Die Abteilung Bau + Planung beabsichtigt das Thema im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision vertiefter und grosszügiger zu thematisieren.

Der GR empfiehlt somit dem GGR, mit Verweis auf den anstehenden Prozess einer Ortsplanungsrevision, das Postulat erheblich zu erklären und die Beantwortungsfrist auf 2 Jahre festzusetzen, da bis Mitte September 2027 die eigentliche Steuerung der Grundlegendokumente für



die anstehende Ortsplanungsrevision mittels einer eigens eingesetzten «Planungskommission Ortsplanungsrevision» definiert ist.

Erwägungen

Christen Rolf, Gemeinderat, Mitte: Der Redner möchte die nächsten beiden Postulate gerne zusammen abhandeln. Es ist allgemein bekannt, dass die Gemeinde Lyss im Jahr 2026 eine Revision der Ortsplanung durchführen will. Die aktuelle Ortsplanung in Busswil stammt aus dem Jahr 2003, die in Lyss aus dem Jahr 2013.

Eine solche Revision dauert ca. drei bis vier Jahre. Deshalb ist es an der Zeit, damit zu beginnen, um anschliessend Planungssicherheit zu gewährleisten. Angestrebt wird ein Planungshorizont von 15 Jahren. Zurzeit werden die Grundlagen für das weitere Vorgehen erarbeitet, sodass der neue GGR und GR ab 2026 darauf aufbauen können. Bevor die eigentlichen Arbeiten beginnen, wird der GR die Vision 2040 sowie die Richtlinien und Legislaturziele 2026–2029 erarbeiten und dem GGR vorlegen. Genau hier liegt der Unterschied zur Sichtweise der beiden Postulate.

Das Postulat „10-Minuten-Nachbarschaft“ beschreibt ein Konzept, bei dem wichtige Alltagsziele innerhalb eines kurzen Fuss- oder Fahrradwegs erreicht werden können. Die Postulantin wünscht, dass anlässlich der neuen Ortsplanungsrevision daran erinnert wird. Dies ist jedoch erst möglich, wenn die Vision feststeht, die Mischung definiert ist und die Ziele beantwortet werden können. Darum der Antrag, diese Idee aufzunehmen und das Postulat anzunehmen, aber die Beantwortungsfrist auf zwei Jahre festzulegen – dann weiss man, was möglich ist.

Anders sieht es aus der Sicht des GR bei den Grundlagendokumenten aus. Die Postulantin möchte die Steuerung der Grundlagendokumente. Auch hier zielt sie auf die Ortsplanungsrevision ab. Sie macht dazu verbindliche Vorgaben, indem sie die Wohnbevölkerung von Lyss mit den entsprechenden Planungsmassnahmen zum Siedlungsbau auf maximal 20'000 Personen beschränken wird. Der GR ist der Meinung, dass eine feste Verpflichtung zum aktuellen Zeitpunkt nicht angemessen ist. Wie bereits erwähnt, wünscht er, dass erst der neue GR und GGR gewählt werden, welche dann die Vision sowie die Zielsetzung für die neue Ortsplanungsrevision ausarbeiten. Der GR beantragt hier die Ablehnung des Postulats und dankt für die Unterstützung.



Meister Katrin, SP: Das meiste wurde bereits von Christen Rolf erklärt. Ergänzend ist zu erwähnen, dass sich die „10-Minuten-Nachbarschaft“ besonders für Ortschaften mit über 10'000 Einwohnern eignet und bei denen das Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und Einwohnerzahl ungefähr 1 : 2 beträgt. Beides trifft auf Lyss zu. Aus diesem Grund denkt die Fraktion SP, dass diese Idee in der nächsten Ortsplanungsrevision geprüft werden sollte. Vielen Dank für die Unterstützung des Antrags des GR und auch für die positive Aufnahme dieser Idee.

Weibel Peter, SVP: Der Redner weiss nicht genau, was er mit diesem Postulat anfangen soll. Grundsätzlich wollen alle dasselbe: Eine schöne Gemeinde mit kurzen Wegen, Einkaufsmöglichkeiten und Arbeitsplätzen. Das sind alles gute Dinge. Jedoch hat der Redner das Gefühl, dass diese einzelnen Punkte einander widersprechen. Es werden Wohnquartiere gewünscht, die ruhig sind. Dort will man aber keine Arbeitsplätze. Andererseits haben wir Industriezonen, in denen keiner wohnen will. Der Redner gibt zu bedenken, dass Lyss geografisch sehr gut liegt. Wenn man vom Bahnhof Lyss losläuft, braucht man ungefähr sieben Minuten zu Fuss bis zur reformierten Kirche und zehn Minuten bis zum Kirchenfeld-Quartier. Mit dem Fahrrad wäre man mindestens bis zur Eishalle gelangt, mit dem E-Bike (das heute viele besitzen) sogar bis nach Suberg. Wenn man diese Distanzen auf einer Karte darstellt und mit dem Zirkel einen Kreis zieht, merkt man, dass ganz Lyss abgedeckt ist. Einwohnende, die an der Alpenstrasse oben wohnen, sagen zwar, dass sie für das Hinauffahren zwar mehr Zeit brauchen, für Hinunterfahren wären sie jedoch schneller. Der Redner weiss nicht genau, was mit diesem Postulat erreicht werden soll. Sollten neue Strassen gebaut, neue Industrie geschaffen, oder den Verkaufsläden vorgeschrieben werden, in den Quartieren ein Lokal zu eröffnen? Das alles sind Angelegenheiten der Wirtschaft und nicht Sache der Politik. Der GR hat gesagt, dass dieses Projekt um zwei Jahre nach hinten verlegt wird, was gut ist. In zwei Jahren wird jedoch dieselbe Ausgangslage vorliegen. Denn wenn der Richtplan und die Reglemente der letzten Ortsplanungsrevision gelesen werden, dann sieht man, dass bereits damals der Wunsch bestand, den langsamen Verkehr inklusive Fussgängerverkehr zu fördern. Dieser wurde auch umgesetzt. In den letzten 15 Jahren wurden sämtliche Hauptverkehrsachsen umgebaut. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem Kanton und auf eine Weise, die für alle stimmig sein sollte. Der Redner ist der Meinung, dass es gut gemacht wurde. In sämtlichen Gemeindestrassen wurde das Tempolimit 30 eingeführt, es

wurden teure Verbauungen erstellt und Verkehrsbeschränkungen eingeführt. Dem Redner ist unklar, was noch mehr gemacht werden soll. Er denkt, dass dieses Geschäft hinausgezögert wird. Eine grosse Veränderung wird es in diesen zwei Jahren wohl nicht geben. Der Redner dankt allen, die seine Ansicht unterstützen und dabei helfen, dieses Postulat abzulehnen.

Christen Rolf, Gemeinderat, Mitte: Der Redner dankt Weibel Peter, für die emotionalen Worte, die durchaus nachvollziehbar sind. Der Redner möchte festhalten, dass das Postulat bewusst offen formuliert ist. In zwei Jahren soll eine Antwort gegeben werden. Vielleicht stellt man während dieser zwei Jahre und bei der Ausarbeitung der Eckpfeiler für die Ortsplanungsrevision fest, dass alles innerhalb von zehn Minuten zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichbar ist. Diese Entwicklung ist nicht auszuschliessen. Bislang weiss man das noch nicht, da es weder geprüft noch erfasst wurde. Man möchte der neuen Regierung und dem neuen Parlament die Möglichkeit geben, das Postulat in zwei Jahren zu beurteilen und entsprechend zu beantworten, mit der Option, dass dann festgestellt wird, das Postulat sei bereits erfüllt. Aufgrund der offenen Formulierung plädiert der GR für die zweijährige Frist. Im Gegensatz dazu ist man gegen die Festlegung einer Maximalzahl. Dies würde der Gemeinde Lyss nur die Flexibilität nehmen. Darin liegt der grosse Unterschied.

Beschluss 30 : 8 Stimmen

**Der GGR nimmt Kenntnis von der Stellungnahme des Postulats SP Lyss-Busswil «10-Minuten-Nachbarschaft» (Nr. 2025/4), erklärt dieses als erheblich.
Die Beantwortungsfrist wird auf 2 Jahre festgesetzt.**

Beilagen

Keine

